Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

17. Juli 1865. **Nro 161.** **17. Lipca 1865.**

(1340) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2530. Von Seiten des Dolinaer k. k. Bezirksamtes als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über freiwilliges Einschreiten der Hrn. Josef und Vinzenz Małecki nachstehende, den Bittstellern gehörige, in der Gemarkung der Stadt Dolina Stryjer Kreises, Dolinaer Bezirks, in Galizien liegenden Grundstücke in der Dolinaer k. k. Bezirksamts-Kanzlei am 21. August, und falls dieser Termin fruchtlos verliefe, am 24. Oktober 1865, und falls beide diese Termine erfolglos abliefen, am 18. Juli und 12. September 1866 jedesmal um 9 Uhr Früh, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden verkauft werden, und zwar:

1. Das Grundstück czorna oder dolha Hora genannt.

Diese Grundstrecke enthält 30 Joch, liegt nahe an der Stadt, nahe an der Kaiserstrasse nächst der von Dolina in die Karpathen-Gegend von Ungarn führenden Privatstrasse. Ein Drittel davon ist bereits ein Ackerfeld, der Rest ein Wiesenfeld und junger Birkenwald, Gemeinde-Hutweide liegt in unbedeutender Entfernung davon. Dasselbe läßt sich unbeschadet der sonst bequemen Bewirthschaftung eines jeden Theiles in drei Sekzionen, jede pr. 10 Joch abtheilen.

2. Ein Grundkomplex von 75 Joch, getheilt in 5 Sekzionen, jede pr. 15 Joch in der Vorstadt Dombrowa.

3. Ein Grundkomplex von ungefähr 142 Joch in 10 Sekzionen abgetheilt, ebenfalls in der Vorstadt Dombrowa.

Beide unter 2 und 3 gedachte Grundstrecken sind von der Stadt Dolina $^3/_4$ Meile entfernt, bestehen aus einst Acker- und Wiesenfeld, und aus einem Laubwalde verschiedener Holzgattung, verschiedenen Jahrbestandes, sind von Bächen umgeben und theilweise durchschnitten, liegen in der Nähe von der Dolinaer Gemeinde-Hutweide und in der Nähe von der Kameralwaldung.

Die Feilbiethung geschieht unter nachstehenden Bedingungen.

Alle diese Grundkomplexe werden entweder im Ganzen oder nach Umständen sekzionenweise feilgebothen.

Als Ausrufspreis wird bei der Grundstrecke czorna oder dolha Hora der Betrag von 3360 fl. K. M., bei sekzionenweiser Ausbiethung derselben aber, für die erste gegen Westen liegende, und für die zweite darauf zu folgende Sekzion der Betrag zu 1170 fl. K. M., für die dritte der Betrag von 1020 fl. K. M. angenommen.

Bei den Sekzionen der Grundstrecke von Dombrowa wird nachstehender Ausrufspreis festgesetzt:

a)	bei der	11.	Sekz.	von	13	Joch	797	□ Klft.	der Betrag	à	892	fl.	7 kr.
b)	„	12.	„	„	13	„	—	—	„	à	892	„	—
c)	„	13.	„	„	13	„	390	„	„	á	900	„	40 „
d)	„	14.	„	„	13	„	1036	„	„	à	930	„	10 „
e)	„	15.	„	„	14	„	331	„	„	à	961	„	10 „
f)	„	16.	„	„	14	„	473 1/2	„	„	à	972	„	30 „
g)	„	17.	„	„	14	„	740 3/4	„	„	à	991	„	35 „
h)	„	18.	„	„	14	„	1569 3/4	„	„	à	1034	„	43 „
i)	„	19.	„	„	14	„	1595	„	„	à	1026	„	57 „
k)	„	20.	„	„	14	„	1582	„	„	à	1022	„	—
l)	„	21.	„	. . . . .						à	982	„	54 „
m)	„	22.	„	. . . . .						à	984	„	3 „
n)	„	23.	„	. . . . .						á	980	„	33 „
o)	„	24.	„	. . . . .						à	981	„	—
p)	„	25.	„	sammt Obstgarten à 985 fl. 18 kr. und Gebäuden . à 656 „ 52 „						à	1652	„	10 „

Alle diese Beträge sind im Kurse klingender Münze Silbers nach österreichischer Währung zu zahlen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können vor dem Litzitazionstermine und am Tage der Lizitazion in der Dolinaer bezirksgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Es werden auch schriftliche Anbothe bis zum Schluße der mündlichen Verhandlung angenommen.

Diese Offerten müssen wohl versiegelt, mit dem Vadium versehen und der Anboth muß nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein und des Offerenten Erklärung enthalten, daß ihm die Lizitazions-Bedingungen bekannt sind, und daß er sich denselben unbedingt unterziehe. Nach dem Schluße der mündlichen Verhandlung werden die Offerten geöffnet, und wenn eine Offerte auf einen gleichen Anboth, wie er bei der mündlichen Feilbiethung von einem oder dem andern Lizitanten gemacht wurde, lautet, so wird dem bei der mündlichen Lizitazion gemachten Anbothe der Vorzug gegeben. Lauten mehrere schriftliche Anbothe auf einen gleichen, den mündlichen Anboth übersteigenden Betrag, so entscheidet unter ihnen das Loos.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dolina, am 12. Februar 1863.

(1363) **Kundmachung.** (3)

Nr. 4359. Das k. k. Bezirksamt in Sambor bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Tilgung der auf dem Johann Przedrzemirskischen Gutsantheile in der Gemeinde Kulczyce lastenden Steuerrückstände der genannte Gutsantheil auf sechs nach einander folgende Jahre, vom 1. September 1865 angefangen, im öffentlichen Lizitazionswege verpachtet werden wird.

Den Gegenstand der Verpachtung bilden:

a) die Propinazion;

b) das Erträgniß von 78 Joch 1189 1/6 Klafter Aecker;
19 Joch 1458 2/6 Klafter Wiesen;
4 Joch 1240 Klafter Gärten.

Der Ausrufspreis beträgt 467 fl. und das 10%tige Vadium 46 fl. 70 kr.

Diese Lizitazion wird beim k. k. Bezirksamte in Sambor in drei Terminen, d. i. am 20. und 27. Juli, dann am 3. August 1865 vorgenommen, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Sambor, am 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 4359. C. k. urząd powiatowy Samborski podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż w celu pokrycia zaległości podatkowych i innych należytości, na części p. Jana Przedrzemirskiego w Kulczycach położonej ciężących, wymieniona część przez publiczną licytacyę w terminach na dniu 20. i 27. lipca i 3. sierpnia 1865 począwszy, wydzierzawioną będzie.

Przedmioty wydzierzawienia są:

a) Propinacya;

b) Przychód z 78 morgów 1189 1/6 sążni roli;
z 19 „ 1458 2/6 „ łąk;
z 4 „ 1240 „ ogrodu.

Cena wywołania wynosi 467 zł., wadyum zaś 46 zł. 70 kr.

Bliższe szczegóły przy licytacyi ogłoszone będą.

Sambor, dnia 5. lipca 1865.

(1268) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2090. In Szczawnica ist heute ein k. k. Telegraphenamt für die Dauer der laufenden Badesaison mit beschränkten Tagdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

Vom k. k. Telegraphen-Inspektorate.

Lemberg, am 12. Juli 1865.

(1344) **Edykt.** (3)

Nro. 12031. Ces. król. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego p. Eugeniusza hr. Koziebrodzkiego, iż przeciw niemu na prożbę Herscha Hirsch z dnia 3. lipca 1865 do l. 12031 nakaz zapłaty wexlowej sumy 2000 złr. w. a. pod dniem dzisiejszym wydany i ustanowionemu kuratorowi w osobie p. adwokata Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adwokata Maciejowskiego, doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1372) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 8453. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów veräußert im Namen des hohen Aerars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende Realitäten in Mariampol, und zwar:

a) das ehemalige Rittmeisters-Quartier Nr. II. bestehend aus einem gemauerten Hauptgebäude, dann einem gemauerten Nebengebäude (sogenannte Privatdieners-Wohnung) und einer Stallung im Gesammtschätzungswerthe von 380 fl., wovon auf das Hauptgebäude 190 fl. und auf die Privatdieners-Wohnung sammt Stallung 190 fl. öst. W. entfallen. Es können Anbothe sowohl auf das Haupt- und Nebengebäude sammt Stallung zufammen, oder aber besonders auf das Hauptgebäude und besonders auf das Nebengebäude sammt Stallung gemacht werden;

b) die ehemalige Kontrakzionsstallung Nr. I. im Schätzungswerthe von 100 fl. öst. W.;

c) die ehemalige Kontrakzionsstallung Nr. II. im Schätzungswerthe von 100 fl. öst. W.

Die Lizitazion, wegen Veräußerung dieser Realitäten, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów am 25. Juli 1865 um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden und es können auch schriftliche, mit dem 10% Vadium belegte, wohl versiegelte Offerten bis 24. Juli 1865 6 Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse, worunter insbesondere jene gehört, daß Israeliten, welche nicht die Besitzfähigkeit nachzuweisen vermögen, von der Lizitazion ausgeschlossen sind, — können zu jeder Zeit bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, den 6. Juli 1865.

(1341) **Kundmachung.** (3)

Nr. 13910. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der vom Johann Strzelecki wider Fr. Karoline Łążyńska und den verstorbenen Felix Łążyński ersiegten auf $^2/_7$, $^3/_7$ und $^1/_{63}$ Theilen dem im Sanoker Kreise gelegenen Güter Krzywe ut Dom. 134. pag. 114. n. 34. on. und Dom. 312. pag. 93. n. 50. on. intabulirten Summe pr. 550 Duk. holl. s. N. G. die öffentliche Feilbiethung dieser der Karolina Łążyńska und den Erben des verstorbenen Felix Łążyński ut Dom. 70. pag. 458. n. 8. und 9. haer., Dom. 312. pag. 90. n. 10., 11., 12. und 15. haer. gehörigen Theile mit Ausnahme des Grundentlastungskapitals von diesen Theilen der Güter bei diesem k. k. Kreisgerichte in drei Terminen, und zwar: am 21. August 1865, am 11. September 1865 und am 23. Oktober 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth dieser Theile der Güter pr. 18670 fl. $3^4/_7$ kr. öst. W. angenommen.

In diesen drei Terminen werden die oberwähnten Theile der Güter Krzywe unter dem Schätzungswerthe nicht verkauft.

Jeder Kauflustige ist gehalten $^{10}/_{100}$ des Ausrufspreises, d. i. in runder Summe den Betrag von 1800 fl. öst. W. als Vadium zu Händen der Lizitazionskommission im Baren, oder in Pfandbriefen der galiz. Kredit-Anstalt, oder in Grundentlastungs-Obligazionen nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung jedoch nie über den Nennwerth derselben zu erlegen.

Der Schätzungsakt, Tabularextrakt und die übrigen Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Sollten aber die oben erwähnten Theile der Güter Krzywe in keinem der erwähnten drei Termine um den Schätzungswerth oder über denselben nicht veräußert werden, so wird zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 23. Oktober 1865 bestimmt, zu welchem alle Interessirten mit dem vorgeladen werden, daß die nicht erscheinenden Gläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden beigezählt werden.

Von dieser Feilbiethung wird Herr Johann Strzelecki, Frau Karoline Łazyńska, dann die Erben des verstorbenen Felix Łążyński und die Hypothekargläubiger der oben erwähnten Theile der Güter Krzywe, namentlich Frau Xavera Kopestyńska, die liegende Masse des Thomas Łążyński zu Händen des Kurators Landesadvokaten Dr. Jabłonowski, Frau Maria Gräfin Siekierzyńska geborene Łążyńska zu Händen ihres Kurators Hrn. Apolinar Stokowski, Frau Antonina Pisulska geborene Łążyńska, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, oder im Falle ihres Ablebens, ihre dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben durch Edikte und durch den in der Person des Landesadvokaten Herrn Dr. Sermak mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Reger bestellten Kurator, Frau Maria Laskowska geb. Solaniewicz, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, und im Falle ihres Ablebens ihre dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Sermak mit Substituirung des Advokaten Dr. Reger bestellten Kurator, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Rosa Neumanowska gebor. Łążyńska, so wie der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Nicolaus Łążyński oder seine dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben durch den schon bestellten Kurator Hrn. Landesadvokaten Dr. Hoborski in Tarnow, die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerars, so wie des Konvents der Karmeliten in Jasło und Lemberg, und der Kamedulen in Zagórze, zuletzt die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erazm Salaniewicz, Erben des Gregor Łążyński, Damian Niesiołowski, Karl Łążyński, Borkowski, Theresa und Pelagia Baczyńskie, Alexander und Eva Łążyńskie, Karl Sobolewski, Balbina Łążyńska geb. Niedźwiedzka, Thaddäus Prek, oder im Falle ihres Ablebens, ihre dem Namen, Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Erben, so wie alle diejenigen Gläubiger und interessirten Personen, denen der gegenwärtige Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht, oder nicht vor dem Lizitazionstermine zugestellt werden konnte, dann diejenigen, welche nach dem am 22. September 1864 auf den zu veräußernden Theilen der Güter Krzywe ein Pfandrecht oder ein Eigenthumsrecht erworben haben, durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Kozłowski mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Zezulka bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 1. März 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 13910. Ces. król. sąd obwodowy Przemyski czyni wiadomo, iż w celu zospokojenia sumy 550 dukatów hol. z. p. n. p. Janowi Strzeleckiemu należnej przeciw p. Karolinie Łążyńskiej i ś. p. Felixowi Łążyńskiemu wywalczonej, na $^2/_7$ częściach, $^3/_7$ częściach i $^1/_{63}$ części dóbr Krzywego, w obwodzie Sanockim położonych, w księg. włas. 134, str. 114 l. 34 cięż. i księg. włas. 312 str. 93 l. 50 ciężących zahypotekowanej, przedsięwzięta będzie publiczna licytacya tychże części dóbr, wielmż. Karoliny Łążyńskiej i spadkobiercom ś. p. Felixa Łążyńskiego wedle dom. 70 pag. 458 n. 8 i 9 haer., dom. 312 pag. 90 n. 10, 11. 12. i 15 haer. własnych, z wyłączeniem wynagrodzenia za zniesione daniny i powinności poddańcze za te części dóbr przekazanego przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym w trzech terminach, a to 21. sierpnia 1865, 11. września 1865 i 23. października 1865 zawsze o godzinie 10tej przed południem.

Za cenę wywołania stanowi się wartość tychże części dóbr w sumie 18670 złr. $3^4/_7$ kr. w. a. aktem szacunkowym wyprowadzona, i przy tych to trzech terminach wyż wymienione części dóbr Krzywego niżej ceny szacunkowej sprzedane nie będą.

Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie, jedną dziesiątą cześć sumy szacunkowej w okrągłej sumie 1800 złr. w. a. jako zakład do rąk komissyi licytacyjnej w gotowiźnie, lub w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, albo też nareszcie w obligacyach indemnizacyjnych podług kursu ostatniego w Gazecie Lwowskiej wyrażonego, nigdy zaś wyżej wartości imiennej tychże, przy każdym terminie licytacyjnym obliczyć się mającego złożyć.

Każdy chęć kupienia mający może akt szacunkowy, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny sprzedać się mających części dóbr w tutejszej registraturze przejrzeć.

Na wypadek, gdyby części dóbr Krzywego przy żadnym z wyżej wyrażonych trzech terminów przynajmniej za cenę szacunkową lub powyżej sprzedane nie zostały, wyznacza się termin do ułożenia warunków ułatwiających sprzedaż na dzień 23. października 1865 i do onegoż wszystkie strony interesowane z tem ostrzeżeniem niniejszem się zawzywa, że wierzyciele nie przytomni większości głosów wierzycieli przytomnych doliczeni będą.

O dozwolonej tej sprzedaży zawiadamia się p. Jana Strzeleckiego, p. Karolinę Łążyńską, dalej spadkobierców ś. p. Felixa Łążyńskiego i wierzycieli hypotecznych powyż określonych części dóbr Krzywego, mianowicie:

1. Pani Ksawerę Kopestyńskę;

2. Massę spadkową Tomasza Łążyńskiego do rąk kuratora adwokata Dra. Jabłonowskiego;

3. Pani Maryę hr. Siekierzyńskę urodzona Łążyńska na ręce jej kuratora p. Apolinara Stokowskiego;

4. Pani Antoninę Pisulską urodzoną Łążyńską z życia i miejsca pobytu niewiadomą, a wrazie gdyby nie żyła, jej spadkobierców z imienia, życia i miejsca pobytu nieznanych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Regera im postanowionego;

5. Pani Maryę Laskowską urodzoną Salaniewicz z życia i miejsca pobytu niewiadomą, a wrazie gdyby nie żyła, jej spadkobierców z imienia, z życia i miejsca pobytu nieznajomych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Regera.

6. Spadkobierców Rózy z Łążyńskich Neumannowskiej z imienia, życia i miejsca pobytu nieznajomych, niemniej p. Mikołaja Łążyńskiego, równie z życia i miejsca pobytu niewiadomego, lub też jego niewiadomych spadkobierców przez ustanowionego już kuratora p. adwokata krajowego Dra. Hoborskiego w Tarnowie.

7. C. k. prokuratoryę skarbu, imieniem wysokiego skarbu, tudzież imieniem konwentu OO. Karmelitów Jasielskich, Lwowskich i OO. Kamedułów w Zagórzu.

8. Pana Erazma Salaniewicza, spadkobiercy Grzegorza Łążyńskiego, Damiana Niesiołowskiego, Karola Łążyńskiego, Borkowskiego, Teresę i Pelagię Baczyńskie, Alexandra i Ewę Łążyńskich, Karola Sobolewskiego, Balbinę z Niedźwiedzkich Łążyńską, Tadeusza Preka, wszystkich z życia i miejsca pobytu niewiadomych, a wrazie gdyby nie żyli, ich sukcessorów z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Zezulki postanowionego.

9. Wszystkich tych wierzycieli i te osoby interesowane, którymby uchwała licytacyę części dóbr Krzywego dozwalająca z jakichkolwiekbądź przyczyn albo wcale nie, lub też przed terminem licytacyjnym doręczoną nie została, jakoteż i tych, którzy po wydaniu dnia 22. września 1864 wyciągu hypotecznego dóbr Krzywego na hypotece sprzedać się mających części dóbr Krzywego, lub jakowe prawo zastawu, lub własności uzyskali, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Zezulki.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 1. marca 1865.

(1349) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5988. Der im Auslande sich unbefugt aufhaltende, nach Brody zuständige militärpflichtige Jechiel Zudek wird hiemit aufgefordert, längstens binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitungen gerechnet, in die Heimat zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem A. h. Auswanderungspatente vom 24ten März 1832 verfahren werden wird.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 3. Juli 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5988. Wzywa się niniejszem bez pozwolenia za granicą przebywającego, do służby wojskowej obowiązanego starozakonnego Jechel Zudek z Brodów, ażeby najdalej w przeciągu sześciu miesięcy od czasu ogłoszenia tego edyktu w Gazecie urzędowej krajowej do kraju powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej się z nim postąpi jako z wychodzcą według przepisów najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 3. lipca 1865.

(1378) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 1062. Vom k. k. Reichs-Domainenamte Kałusz wird bekannt gemacht, daß am 26. Juli 1865 Vormittags 10 Uhr zur Veräußerung der dem Kadukfonde gehörigen, zu Kałusz gelegenen ehemals Lebins'schen Waldwiesen im Flächeninhalte pr. 75 Joch 83 □ Klft. mit den demselben zustehenden Rechten eine öffentliche Lizitazion beim obigen Kameral-Wirthschaftsamte abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt:

a)	für die Parzelle Nr. 5586 Kopietyńczyzna pr. 4 J. 1586 □ Klafter	349 fl.	— kr.
b)	für die Parzelle Nr. 5643 Zaworakowa pr. 5 Joch 656 □ Klafter	189 „	20 „
c)	für die Parzelle Nr. 5656 und 5659 Hładkowa pr. 18 Joch 435 □ Klafter	913 „	60 „
d)	für die Parzelle Nr. 5772 Jaworska pr. 4 Joch 879 □ Klafter	227 „	47 „
e)	für die Parzelle Nr. 5894 Muzulowka pr. 6 Joch 1106 □ Klafter	334 „	56 „
f)	für die Parzelle Nr. 5914 und 5915 Popowa pr. 8 Joch 1385 □ Klafter	443 „	27 „
g)	für die Parzelle Nr. 5932 Didoszka pr. 1 Joch 1382 □ Klafter	93 „	20 „ u.
h)	für die Rychliczyzna Nr. 5971, 5972 und 5973 pr. 23 Joch 1350 □ Klafter	1202 „	20 „
	Zusammen . . .	3752 fl.	50 kr.

Schriftliche versiegelte, mit dem 10% Vadium versehene Offerten können bis 6 Uhr Abends vor dem Lizitazionstage beim Vorsteher des Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Israeliten werden zur Versteigerung nur dann zugelassen, wenn sie nachweisen, im Sinne der kaiserl. Verordnung vom 18. Februar 1850 R. G. B. Nr. 44 besitzfähig zu sein.

Die übrigen Bedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Reichs-Domainenamte.

Kałusz, am 2. Juli 1865.

(1367) **Edykt.** (1)

Nro. 11150. Ces. król. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu p. Stanisława Schmidta, że galicyjska kasa oszczędności pod dniem 12. marca 1864 l. 11150 przeciw małolet. Romanowi Schmidt (w zastępstwie opiekuna pana Rafała Łepkowskiego) i p. Stanisławowi Schmidt o zapłacenie sumy 4420 złr. 32 kr. w. a. z. p. n. wytoczyła pozew, w skutek czego wyznacza się po oświadczeniu zezwalającem pierwpozwanego termin do rozprawy ze współpozwanym na dzień 7. sierpnia b. r. o godzinie 11 przed południem. Ponieważ miejsce pobytu p. Stanisława Schmidta jest niewiadome, przeto na tegoż koszt i niebezpieczeństwo mianuje się dla niego kuratora w osobie p. adwokata Dra. Malinowskiego ze zastępstem p. adwokata Wszelaczyńskiego, z którym sprawa powyższa wedle postanowienia sądowego dla Galicyi przepisanego przeprowadzoną będzie. Upomina się zatem p. Stanisława Schmidta, ażeby na wyznaczonym terminie albo sam stanął, albo potrzebne środki do obrony wyznaczonemu zastępcy udzielił, lub też innego pełnomocnika obrał i tutejszemu sądowi oznajmił, w ogóle stosownych do swej obrony środków użył, inaczej skutki zaniedbania sam sobie będzie musiał przypisać.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 12. czerwca 1865.

(1365) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 18164. Ces. król. sąd krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, że na żądanie spadkobierców ś. p. Ignacego Papary, to jest p. Szczęsnego, Władysława, Henryka i Zofii Paparów, Julii Drohojewskiej i Róży Paparowej celem egzekucyjnego zaspokojenia należytości tymże przeynanych w kwotach 1000 dukatów, 1000 dukatów, 1000 dukatów i 2500 dukatów holl. z. p. n. egzekucyjna publiczna sprzedaż za hypotekę służącej, teraz p. Antoniemu Paparze i p. Alexandrze Paparowej własnej, według dom. 153 p. 108, 110, 111 n. 37, 38, 41 haer. i według dom. 337 p. 400 i 401 n. 26, 28 i 30 haer., na tychże imie i rzecz zaintabulowanej, tak fizycznie odgraniczonej, jakoteż i w metryce gruntowej wydzielonej $^1/_4$ części w Żółkiewskim obwodzie położonych dóbr Batiatycze w dwóch terminach, to jest: 13. września 1865 i 13. października 1865, każda o godzinie 10tej przed południem, w tutejszym sądzie nastąpi.

Jako cenę wywołania kładzie się oznaczona aktem detaxacyi wartość w ilości 63.827 złr. 70 kr. w. a., pod którą cenę wywołania sprzedaż pomienionych dóbr w wyznaczonych dwóch terminach miejsca nie ma.

Jako wadyum stanowi się suma 6382 złr. 77 kr., a to bądź gotówką, bądź książeczkami galicyjskiej kasy oszczędności we Lwowie, listami zastawnemi towarzystwa kredytowego galicyjskiego okręgu Lwowskiego, według kursu ostatnią urzędową Gazetą Lwowską wykazanego, które to wadyum kupującemu w cenę kupna wliczonem i w sądzie zatrzymanem, reszcie zaś licytantów zaraz po licytacyi zwróconem będzie.

Akt oszacowania, warunki sprzedazy i extrakt tabularny wolno przejrzeć w registraturze tutejszego c. k. sądu krajowego i z takowych odpis własnym kosztem podnieść, zaś względem podatków, odseła się chęć kupienia mających do urzędu podatkowego w Mostach wielkich.

Niewiadomym z miejsca pobytu wierzycielom hypotecznym, również wszystkim tym, którymby uchwała licytacyjna z jakiejbądź przyczyny należycie doręczoną być nie mogła, ustanawia się kurator w osobie rzecznika krajowego p. Dra. Hönigsmann z zastępstwem rzecznika krajowego p. Dra. Czemeryńskiego.

Lwów, dnia 3. czerwca 1865.

(1338) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 4950. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem wszystkich wierzycieli hypotecznych dóbr Srogów dolny, obecnie i w ostatniej $^1/_{10}$ części do pani Wiktoryi z Giebułtowskich Tyszkowskiej należących, że na prośbę tejże pertraktacya względem przekazania sądowego kapitału indemnizacyjnego tej części dóbr w ilości 735 zł. 32 kr. m. k. przyznanego, wprowadzoną została.

Wzywa się więc wszystkich wierzycieli hypotecznych, których pretensya i na tej $^1/_{10}$ części Srogowa dolnego zahypotekowaną jest, by swoją wierzytelność w terminie aż do dnia 5. września 1865 godzinie 10tej zrana w sądzie tym zgłosili, ile że w razie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie celem pertraktacyi tej sprawy indemnizacyjnej słuchany nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala na to, aby wierzytelność jego wedle przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież że utraci prawo czynienia zarzutów i wszelkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5. ces. patentu z 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przekazaną, lub też podług §. 27. ces. patentu z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawioną by została.

Przemyśl, dnia 28. czerwca 1865.

(1374) **Edikt.** (1)

Nr. 3449. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Taube Baril, Ettel Pulver, Malie, Reisel und Golde Löwel am 19ten Mai 1865 unter Zahl 3449 hiergerichts gegen Josef Altvater respektive dessen unbekannte Erben wegen Löschung des über der Realität sub Nr. 1152 in Brody haftenden Betrages von 240 fl. KM. eine Klage überreicht haben, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 6ten September 1865 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Für Josef Altvater, beziehungsweise dessen unbekannte Erben, wurde der hierortige Hr. Advokat Kukucz als Kurator auf ihre Gefahr und Kosten bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird.

Der Geklagte Josef Altvater, resp. dessen Erben werden hievon mit dem Bedeuten verständiget, daß sie rechtzeitig entweder dem aufgestellten Vertreter die nothwendige Informazion zur Durchführung dieser Rechtssache zu geben, oder dem Gerichte einen anderen Vertreter nahmhaft zu machen, oder endlich zu der obbezeichneten Tagfahrt selbst zu erscheinen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 30. Juni 1865.

(1375) **Edykt.** (1)

Nr. 2588. Ze strony c. k. powiatowego sądu w Dobromilu podaje się do wiadomości, że dnia 5. lipca 1865 w Tarnawie zmarł Erazm de Ozorio Bukowski z pozostawieniem rozporządzenia ostatniej woli.

Do pozostałego majątku konkurują między innemi także i sukcesorowie ś. p. Julianny Sobolewskiej, na Wołoszczyznie zmarłej.

Gdy temu sądowi imię i miejsce pobytu tych sukcesorów niewiadome jest, więc wzywa się tychże niniejszym edyktem, ażeby się w przeciągu roku od dnia dzisiejszego w tutejszym sądzie zgłosili, inaczej pertraktacya masy z deklarowanemi spadkobiercami i kuratorem dla nieznajomych tych sukcesorów, w osobie p. Józefa Izydora Więckowskiego ustanowionym, przeprowadzonaby została.

Od c. k. sądu powiatowego.

Dobromil, dnia 10. lipca 1865.

(1356) **Edykt.** (1)

Nr. 11792. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego p. Michała Tentuł, iż przeciw niemu pod dniem 5. lipca 1865 do l. 11792 nakaz płatniczy wekslowej kwoty 1112 zł. 50 kr. w. a. na rzecz N. Izaka Pondes wydany i ustanowionemu dla nieobecnego kuratorowi w osobie p. adwokata Przybyłowskiego z zastępstwem p. adwokata Eminowicza doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1370) **Edikt.** (1)

Nr. 6696. Vom Tarnopoler k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Jüdes Monies mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß derselbe Behufs Zustellung des hiergerichtlichen unterm 29. März 1865 zur Zahl 2938 erlassenen Bescheides, womit das in Sachen des J. Byk gegen David und Jüdes Monies pto. Wechselsumme 500 fl. öst. Währ. s. N. G. vorgelegte Pfändungs- und Schätzungsprotokoll zu Gericht angenommen wurde, der hiesige Landesadvokat Dr. Weisstein zum Kurator bestellt, und demselben der oben bezogene Bescheid zugestellt wird.

Tarnopol, am 30. Juni 1865.

(1143) **E d y k t.** (2)

Nr. 3720. C. k. sąd powiatowy Grzymałowski niniejszem wiadomo czyni, że dnia 24. maja 1864 zmarł w Grzymałowie Andrzej Bojko z pozostawieniem pisemnego rozporządzenia ostatniej woli z dnia 9. czerwca 1861 za kodycil uznanego.

Ponieważ do dziedziczenia spuścizny ś. p. Andrzeja Bojka wedle ustawniczego porządku także córka tegoż pełnoletnia Maryna, zamężna za Hryńkiem Dacijem jest uprawnioną, a miejsce pobytu tejże sądowi nie jest wiadomem, przeto wzywa niniejszym Marynę z Bojków Dacijową, ażeby się w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego do sądu tego zgłosiła, i do spadku oświadczyła, ile że w razie przeciwnym rozprawa spadkowa tylko ze spadkobiercami, których pobyt sądowi wiadomym jest, i z kuratorem dla nieobecnej Maryny Daciejowy w osobie stryja jej Michała Bojka postanowionym, załatwioną zostanie.

Grzymałów, dnia 30. maja 1865.

(1312) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 61. Podaje się do wiadomości, **że celem wydzierżawienia miejskiego folwarku „Wulka kapitańska“ w Hołosku małem, pod Lwowem położonego, bez propinacyi, na lat sześć,** od 1. listopada 1865 do 31. października 1871 **licytacya** przez pisemne oferty **dnia 28. lipca 1865 od godziny 10tej rano do 12tej w południe, w biórze III. depart. Magistr. lwow.** przeprowadzoną będzie, gdzie o bliższych warunkach dowiedzieć się można.

Folwark obejmuje, w budynkach: mieszkalny dóm murowany z piwnicą, drewnianą stajnię i stodołę; w gruntach ogrodu 1 morg 361 sążni, pola ornego 13 morgi 454 sążni, łąk 29 morg. 1025 sążni, pastwiska 876 sążni. Dzierzawcy daje się corocznie sześć sągów drzewa opałowego bezpłatnie.

Kwotę wywołania ustanawia się w kwocie 420 zł., wadyum, które do oferty załączone być ma, 84 zł. w. a.

Lwów, dnia 28. czerwca 1865.

(1347) **О в в ѣ щ е н і е.** (3)

Ч. 81-М. Къ смыслѣ уставовъ литературного общества галицко-рѳской Матицы (§. 33.) отбудется $^{6}/_{18}$, $^{7}/_{19}$ и $^{8}/_{20}$го Юлія т. г. въ народномъ Домѣ общее собраніе, на которое члены общества и другіи пособители народного просвѣщенія оучтиво запрашаютсѧ.

Отъ Выдѣла общества галицко-рѳской Матицы.

Львовъ, дня $\frac{28.\ Юлія}{10.\ Юлія}$ 1865.

(1358) **E d y k t.** (3)

Nr. 12028. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niwiadomego Ludwika Szawłowskiego, iż przeciw niemu pod dniem dzisiejszym do l. 12028 nakaz płatniczy wekslowej sumy 450 zł. wal. a. z p. n. na rzecz Bruche Jonas wydany i ustanowionemu dla nieobecnego kuratorowi w osobie p. adwokata Maciejowskiego z zastępstwem p. adwokata Skwarczyńskiego doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1319) **I. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 6785. Walerian Bogusz, aus Jaworow in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten zu Jassy in der Moldau aufhält, und über die am 21. Dezember v. J. Z. 14814 ergangene Aufforderung in dem festgesetzten 6monatlichen Termine nicht zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, binnen Einem Jahre (1) von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, den 1. Juli 1865.

I. Edykt powołujący.

Nro. 6785. Waleriana Bogusza z Jaworowa w Galicyi, który nieprawnie za granicą państwa austryackiego w Jassach przebywa. na wezwanie z dnia 21. grudnia 1864 l. 14814 w oznaczonym 6miesięcznym terminie nie powrócił, wzywa się niniejszem, aby w przeciągu jednego (1) roku od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i nieprawną swą nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie z nim według najwyższego patentu o wychodźcach z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 1. lipca 1865.

(1361) **III. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 2609. Von der k. k. Kreisbehörde zu Brzeżany wird der unbefugt in der Moldau sich aufhaltende Filipp Grünberg, aus Brzeżan, mit Bezug auf das erste Einberufungs-Edikt vom 19. Dezember 1863 Zahl 11361 und das zweite vom 6. November 1864 Zahl 7541, zum dritten Mal aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in der Landes-Zeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kaiserl. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżany, den 4. Juli 1865.

III. Edykt powołujący.

Nr. 2609. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem, odnośnie do pierwszego edyktu z 19. grudnia 1863 roku l. 11361 i drugiego z dnia 6. listopada 1864 roku l. 7541, po raz trzeci Filipa Grünberg z Brzeżan, przebywającego bez pozwolenia w Multanach, ażeby w przeciągu roku licząc od dnia ogłoszenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźstwo postanowieniom cesars. patentu z d. 24. marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Brzeżany, dnia 4. lipca 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt (1696—8—84)

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . . 4 Perzent

„ „ mit 2tägiger Kündigung . . . . . 4½ „

„ „ „ 8 „ „ . . . . . 5 „

Kassascheine der Zentrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.